

Gasetta da Kiks 2010/11

Ich bin ein EMSER! Lasst mich da REIN!

Seit die Erhöhung der Kehrichtsackgebühren vom Volk abgelehnt worden ist, ändert der Gemeindevorstand zur Strafe die Öffnungszeiten der Vallada praktisch wöchentlich. Vor der geschlossenen Pforte steht man im Stau, während auf der Nationalstrasse nebenan der Verkehr ungehindert fliesst. Es wäre nett, wenn die Gemeinde wenigstens die Verkehrsbehinderungen an Radio Grischon melden würde.

Verkehr(t)

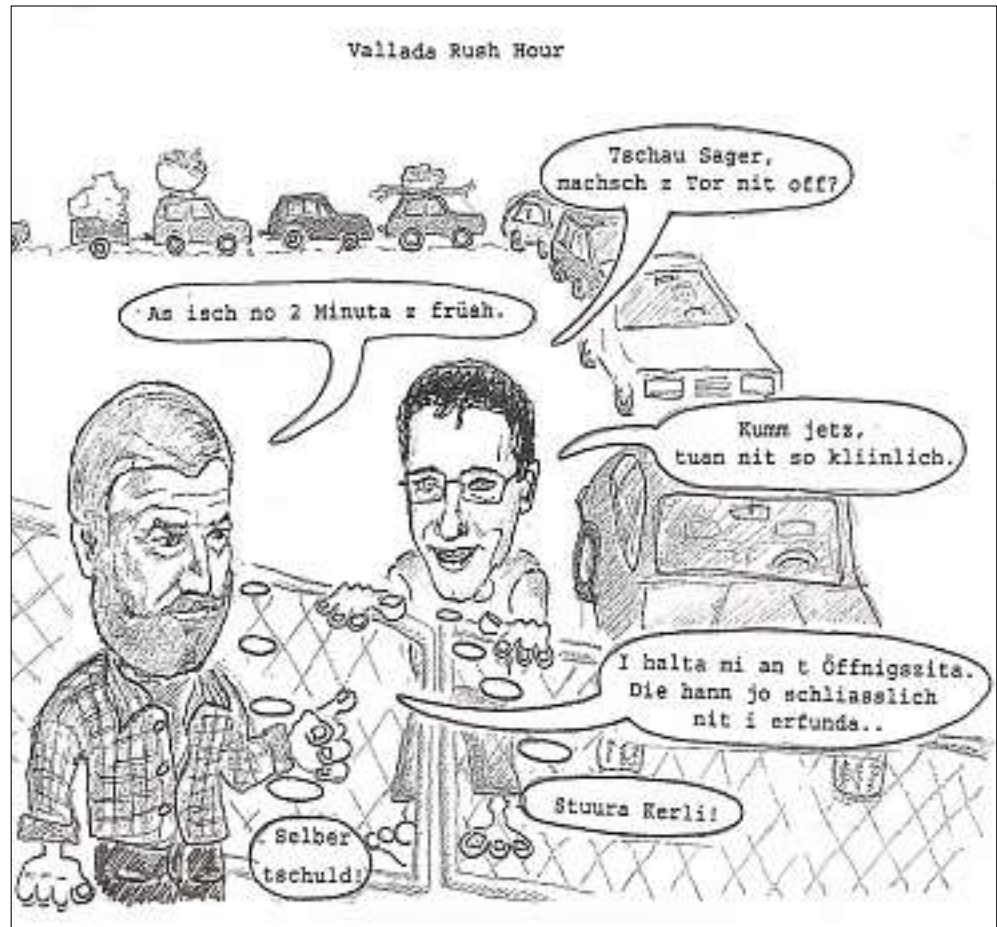
Anstatt sich die Mühe zu machen eine Faschachtszeitung zu schreiben, hätten wir HdK dieses Jahr auch einfach das Verkehrskonzept des Emser Gemeindevorstandes im «Rhiiblatt» abdrucken können. Wir sind aber zum Schluss gekommen, dass wir unseren Lesern 42 Seiten tiefschwarzer Humor von SP-CVP links-grün-alternativer Prägung unmöglich zumuten zu können. Ein Highlight aus dem Konzept möchten wir ihnen aber als Münsterchen nicht vorenthalten: «Ems ist durch die ständig geschlossenen Barrieren zweigeteilt. Im neuen Verkehrskonzept ist vorgesehen den Bahnübergang beim Term Bel für Autos zu sperren.» Logisch – wenn ich nicht durchfahren kann, muss ich auch nicht warten!

Tuffien extrem en halla polivalenta!

Wie jedes Jahr im Mai,
das lange Proben ist vorbei.
Ein Jahreskonzert für die Emser Leute,
die Jugendmusik spielt für sie heute.
Sie spielen gut wie halbe Profis,
andere arbeiten mit Elan im Office.
Wie Bienen arbeiten sie dort enorm,
bis ertönt ein schrilles Horn.
Stell ab die fiese Tröte,
sie bringt das Konzert in Nöte.
Doch zum Schalter kann man nicht rennen,
da hilft nur eins, Kabel trennen.
Es spielt weiter ohne Gedanken die Musik,
Doch warum stinks so grusig?
Ein erbärmlicher Gestank,
macht alle Leute krank.
Da kannst du nur so glotzen,
andere sind schon am Kotzen
Und die Moral von der Geschichte:
Repariere die Fäkalien-Pumpe mit Ueli nicht.

Dunnschtigs-Club

Der Dunnschtigs-Club ist ja «bekannt», dass er am Donnerstagabend den Umsatz im «Rhätisch Bähnli» durch seinen Wasser- und Teeli-Konsum enorm steigert. Die Annalies Q. bestellt nur heisses Wasser. Soll das etwa gut sein? Die Serviceangestellte bringt ihr das natürlich, hat aber Skrupel etwas zu ver-



langen. Was die Angestellte nicht weiss, dass Frau Q. den Teebeutel von zu Hause mitgebracht hat.

La hitta

Die neue Überbauung neben den Glashütte Blöcken nennt sich «camona da veider». Eines ist klar: Wer so einen Namen für eine Überbauung in Ems erfindet ist zu 100% kein Emser. Niemals! Emser Romanisch für die Glashütte ist «la hitta» und die Camona ist für Emser höchstens eine Disco in Laax.

La catscha

Stefä Bebal: «Sche eu vetz è uan nagin tiers sin catscha, cal eu dad i sin catscha. Eu port mintg onn pli carn en ai vauld par magliar tronter catscha, ca carn sigitatda or dil vauld a ca!»

Nossadunna

Während der Prozession kommt wie üblich der in Chur wohnhafte Bonaduzer und Kirchenordner Roland Maron an die Spitze der Männer und weist die fahrentragenden Hopa di Kiks an, langsamer zu laufen. Kurze Zeit später kommt Kirchenordner Kurt Pfister an die Spitze der Männer und weist die Hopa di Kiks an, schneller zu laufen. Als sich Stefä Bebel über das Anordnungsdurch-

einander bei R. Maron beschwert, antwortet dieser, er solle besser beten anstatt zu reden. Stefä dazu: «Bei diesen ständigen Rhythmusänderungen kann ich nicht beten!»

Pärchen sucht Schrank

Für den Materialraum der Schumbraders muss ein neuer Schrank beschafft werden. Daher begeben sich Materialverwalter Stefan Jeuxdesplumes und Uniformenverwalter Giovanni Caluster in amtlicher Mission in ein Churer Möbelhaus, wo sie ihren Wunsch nach einem Schrank kundtun. Hilfsbereit wird das nette Pärchen in die Schlafzimmerschrankabteilung geleitet...

Barbara und Herr Casanova

Vor dem Festumzug am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau werden alle Mitglieder der Bündner Delegation von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner per Handschlag und mit Vornamen begrüsst. Nur ein junger Emser Tambour demonstriert hartnäckig Distanz.

Janom: «Barbara»,

Tambour: «Casanova»

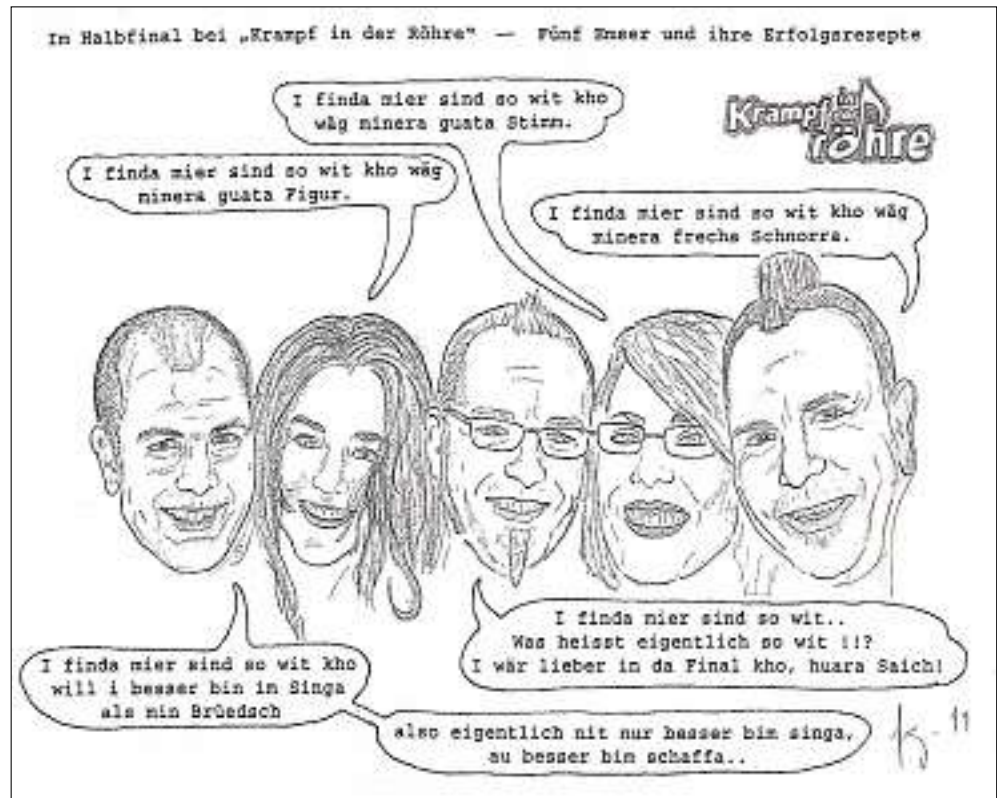
Janom (zweiter Anlauf): «Barbara!»

Tambour: «Casanova!»

Janom: «Ja, was ist denn das für ein Vorname...?!»

Velo d'electricch

Cu i tat cun siu spert Velo va,
 a vegna beca pléi sulet a ca.
 El é da curt fetg cuntent,
 chèl sa far ampau moviment.
 I tat Duri pleng motivaziung,
 cun siu Velo va an stizung.
 Avon chèl se metta a cumprar,
 i Velo schto el serrar.
 Suentar las cumissiungs vegn el anavos,
 lu entschéva sia historia béca famos.
 I Duri croda bunamein en panic,
 Perché el capescha béca la mechanic.
 El é béca incantau,
 la rusna dalla serra béca pléi cattu.
 Ti huara Velo schmaladiu,
 cun tei sund eu uss vantschiu.
 I dat nagut, la Tatta schtoi eu clamar,
 cui Natel, ch`ella vegn a gidar.
 La Tatta Cäry spert cun siu vehikel,
 schto uss ir ti Coop per qué schturnickel.
 Noss Tat sa uss ong varda,
 sco siu velo en il VW san ing cargar.
 E la morala da quella historia,
 va cun Velo, mo béca cun menia blä euforia.



Tschu tschu(tschs)

Alle Jahre wieder, Vorfrende herrscht, bald ist Fasnacht. Die Plakatwände am Dorfeingang sind bedruckt und künden das Spektakel Monate zuvor an. Das Fasnachts-OK scheint jedoch die Daten nicht so richtig im Griff zu haben. Denn anstatt die Daten von 2011 zu publizieren, wurden anfangs doch tatsächlich die Fasnachts-Tage von 2009 angedruckt. Einen Tipp an die Fasnachtsnarren: Im Jahr 2093 stimmen dann diese Tage wieder.

Flick das Loch im Dach und tue racker nicht.

Geografie

Das Emser Restaurant Calanda verteilt als Werbung Flyer an die Haushalte. Warum auf diesen Flyern anstatt des stattlichen Calanda der Khurer Hausberg Montalin abgebildet ist, bleibt wohl ein Geheimnis der Marketingverantwortlichen.

Tierischer Untermieter

Die letzten Tage – der Sommer ist um,
 Bald folgt die Zeit im Solarium.
 Sie sünnelen jetzt noch auf dem Maiensäss,
 Denken noch – Waisch wia isch das cool und läss!
 Besä Erna, Anette und Irene erholt und munter,
 kommen im Herbst von Culm herunter.
 Erna angekommen, kaum zu Haus,
 schreit entsetzt – Oh Graus, oh Graus.
 Was hat man sich für einen Scherz erlaubt,
 und meine Wohnung ausgeraubt.
 So ein Chaos – übel wird nun mir,
 es war ein fieses, grosses Raubgetier.
 Zu Fressen hatte der Marder gar viel,
 Am Schluss putzte er am Teppich seinen Ciil.
 Und die Moral von der Geschichte:



Gruselkabinett

Die Emser im Grossen Rat:
 • Beatrice Baselgia: Unsere erste Stimme für Soziales.
 • Theo Joos: Unser Strombaron.
 • Angela Casanova-Maron: Unsere Stimme für Bonaduz.
 • Cornelia Märchy-Caduff: Unsere erste Stimme für die Lehrerinnen.
 • Elmar Foffa: Unsere Stimme für die Lazzarini AG.
 Die Emser Grossrats-Stellvertreter:
 • Jürg Rodigari: Unsere Stimme für die Pflanzen.
 • Diego Farrér: Unsere Stimme für die Behinderten.
 • Anita Decurtins-Jermann: Unsere zweite Stimme für Lehrerinnen.
 • Silvia Bisculm Jörg: Unsere zweite Stimme für Soziales.
 • Philipp Ruckstuhl: (Noch) kein politisches Profil vorhanden.
 • Beat Nigg: Unser soziales Gewissen.
 ... wieder einmal verzichtete der Emser Mittelstand, der Steuerzahler, darauf, einen eigenen Vertreter in den Grossen Rat zu wählen. Schade eigentlich.

Paschg

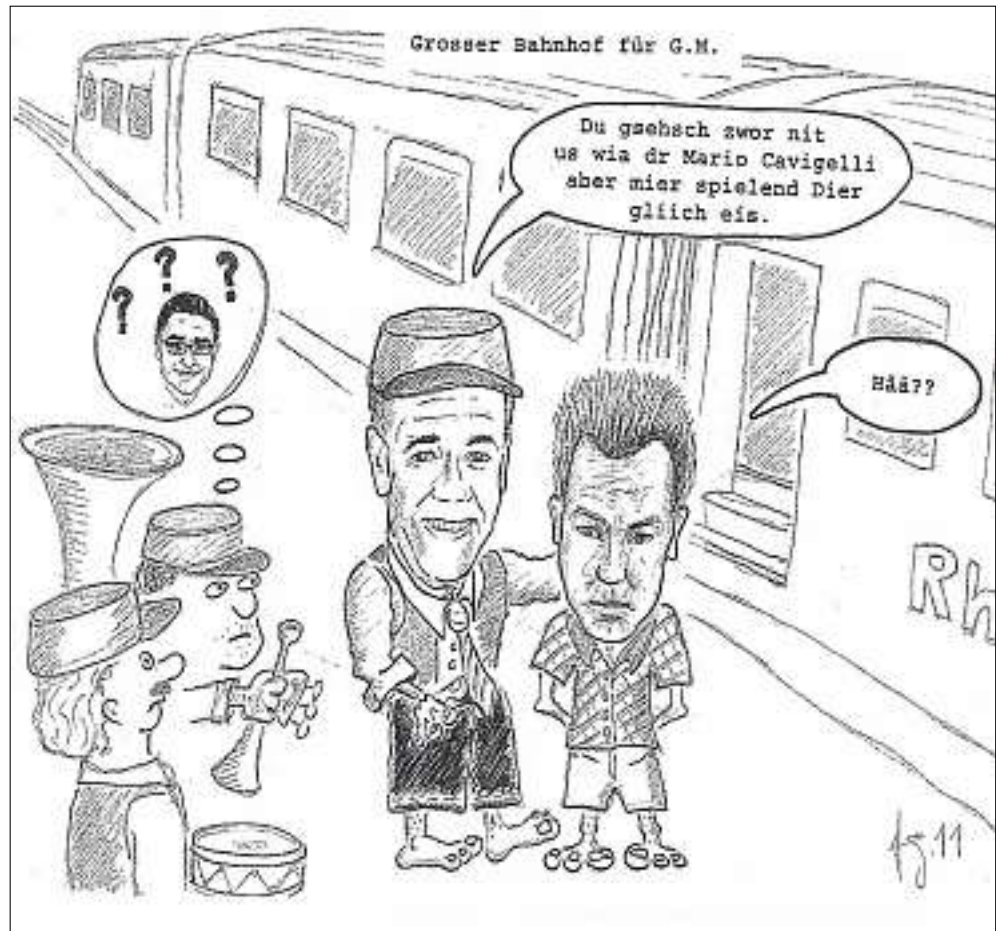
Das Pub mutiert zur Tierarztpraxis. Die HdK findet diesen Schritt nur logisch, war es doch schon früher im Pub so, dass die Einen tierisch gut drauf waren, die Anderen sich ab und zu wie die Tiere benommen haben und einige praktisch nur von Gras gelebt haben.

Die Reiserinnerungen des Vogtus Domenigus

An einem Frühjahrstag reiste ich mit meinem Gespann von Zürich nach Chur. Mein Blick schweifte über mein Rheinquartier, Chur sah scheisse aus. Unterwegs traf ich Dr. von Amerikus Tribolet. Wir ritten gemeinsam dem Sonnenuntergang entgegen. Vor Ems rastete ich und genoss den schönen Abend. Aber welch Schreck, hier sieht Chur ja gar noch nicht scheisse aus. Das muss sich ändern! Ich beschloss der Stadt nun endgültig meinen Stempel aufzudrücken. City Chur West – Boner findets auch Klasse. Mensch, was bin ich stolz auf mich. Zufrieden reiste ich nun nach Sudan, äh Kongo, äh, egal, Hauptsache Afrika.

GM for President

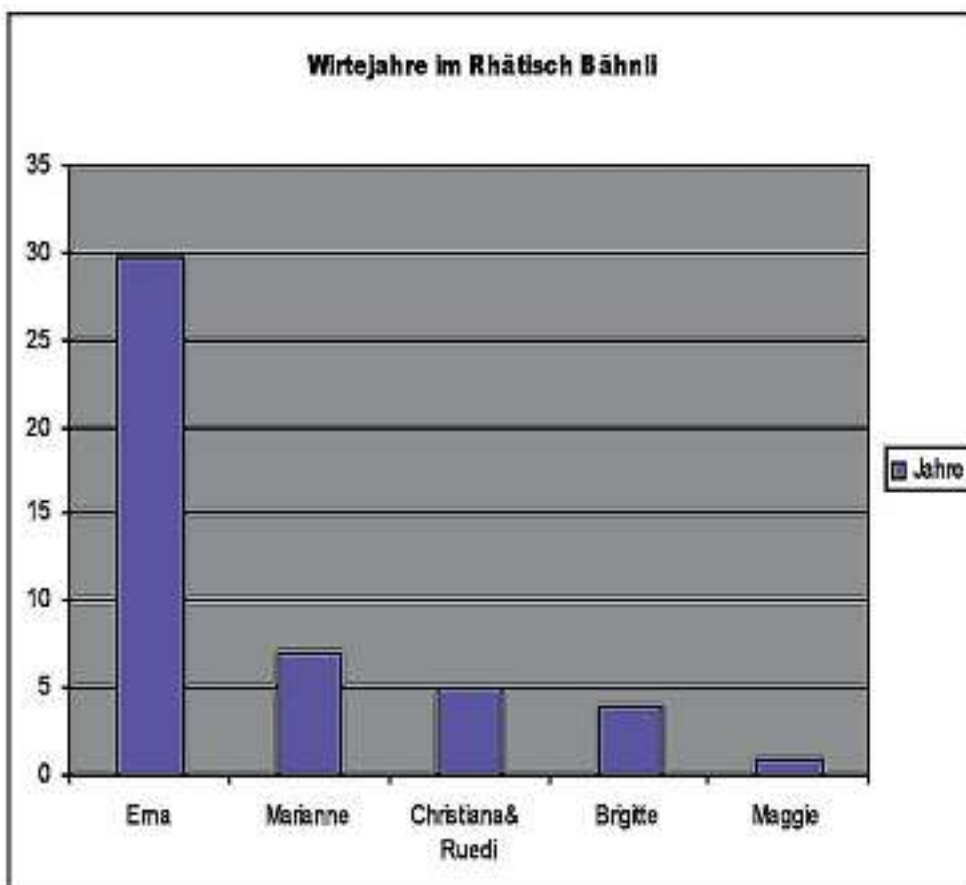
Empfang Regierungsrat Gavigelli Mario. Musica, Tambouren und verschiedene Fahnen-träger mit Fussvolk warten um 18 Uhr gespannt auf die Ankunft des Zuges aus Chur mit Neuregierungsrat Gavigelli Mario. Der Zug fährt ein, jedoch kein Regierungsrat an Bord. Der Einzige, der ausgestiegen ist, ist GM.



CEOB – Chief Excecutive Officer of Bagordas
Demission Damian Jensky als Gemeinderat und Präsident GPK. Die HdK findet: Gut so,

so wird die Organisation der Fasnacht (Plakate drucken und so) nicht durch Arbeiten für den Gemeinderat beeinträchtigt.

Quo vadis – Rhätisch Bähnli?



Schön blöd

Miss Südostschweiz Carole Jäggi aus Tamins erkennt bei Glanz & Gloria stolze drei Kantonswappen. Gewisse Flügel(i) denken nun – hoffentlich wird Ladina (das reimt sich auf ...) nie eingeladen.

Helle Köpfe – erleuchtet in der Valaulta

Die Hopa di Kiks möchten sich an dieser Stelle einmal herzlichst bei ihren Freunden von den Gileans bedanken. Bedanken dafür, dass sie unbeirrt jedes Jahr ihr Culm-Wochenende bei Ludwig begehen und dabei ebenso unbeirrt jährlich eine Story für die Gasetta da Kiks produzieren – grazia fetg car Gileans. Die aktuelle Story? Die Gileans sind Gourmets, deshalb gibts als Nachtessen nicht Ravioli aus der Büchse sondern ein veritables sieben Gang Menü. Ein Sieben-Gänger auf dem Culm ist für sich schon eine Herausforderung. Die Krönung ist aber, dass infolge Strommangels in der Solaranlage nur die Energiesparlampe in der Stube funktioniert. Will Mann kochen, schraubt Mann die Birne in der Küche ein, will Mann essen, schraubt Mann die Birne in der Stube ein, muss Mann mal, schraubt Mann die Birne auf dem Klo ein, wäscht Mann ab, schraubt Mann die Birne in der Küche ein. Bei einem sieben Gang Menü eine nicht zu unterschätzende logistische Meisterleistung.

Das Schweigen der Lämm(p)li

Ueli Mettler hat die Aussenbeleuchtung von Simmi an den gleichen Stromkreis wie den Tiefkühler angeschlossen. Der durch Regenwasser in der Aussenlampe verursachte Kurzschluss hatte entsprechend negative Auswirkungen auf den Zustand des (ehemaligen) Gefriergerätes.

Päng!

Dass bei der Abstimmung über die Initiative zum Schutz vor Waffengewalt die Waffennarren gewonnen haben, passt ja wunderbar zur Fasnachtszeit!

Vom Beisitzer zum Doppelsitzer

Der Parteiaustritt von Beat W. hat im Emser SP-Vorstand zumindest physisch eine breite Lücke hinterlassen. An Stelle des bisherigen Beisitzers mussten gleich zwei Nachfolgerinnen gewählt werden.

Globi bei der REGA

As paar Mats wend wandera,
vum eina Berg zum andera.
Ds Wetter isch leider nit so toll,
doch für üs spielt das kai Roll.
Am Vorobig no as paar Bierli hinteri binda.
dänn werdend miar dä Weg schu finda.
Miar laufend Richtig Ranasca,

Zu verkaufen

An exklusiver Lage am Dorfeingang für röpäsentative Feuerwehrlokalitäten mit wunderbarer Aussicht auf Motorgeräte Zimmermann und Sandy's Kochkünste ein Hangar inklusive Inventar wie:

- Ginni ETH
- Stumpa
- Kerosintank
- Lidl Aktionen
- Fasnachtsplakate (gültig ab 2093)
- Vergessene Schafe
- Heliswiss-Kläber

und Aussicht auf sauteure Bachverbauungen.

Für Auskünfte und Besichtigungen wenden Sie sich an:
Pumpi(er)s da Domat
Miu Plaz
7013 Domat

und schnorrend a hufa Grascha.
Da Reto isch uf zmol weg,
dr Giulio kriagt an riesa Schreck.
Das findend miar gar nit mega,
denn hei gohts mit dr REGA.

Que e geil!

Die Emser Feuerwehr hat eine Übung in Felsberg. Warum die Pumpi(er)s mit ihren

Fahrzeugen mit eingeschaltetem Martinshorn, lautstark trötend durch Ems fahren um an die Übung in Felsberg zu gelangen ist ihr Geheimnis. Kein Geheimnis ist, dass gemäss VRV Warnsignale nur benutzt werden dürfen, wenn es nötig ist. Der missbräuchliche Einsatz, z.B. zu reinen Spasszwecken anlässlich einer Übung, ist verboten...

Theater um Bürgernutzen

An der Kasse des Jugendtheaters meint Tonio Fetz: «Ha, ha, für d Bürgermains-Versammlig bruch i sicher kai Billett!» Lieber Tonio, seit bald zehn Jahren findet die Bürgergemeinde-Versammlung in der Sentupada statt.

Jürg Seglias

Hügi darf nie ein Kartoffelbauer werden. Wenn nämlich die dümmsten Bauern die grössten Kartoffeln haben, würde Hügi hungern. Dass er viel cleverer ist als alle Anderen, hat er wieder einmal eindrücklich unter Beweis gestellt. Hügi brachte eine komplette Veterinärkompanie dazu, eine Übung zur Blauzungenkrankheit auf seinem Hof abzuhalten. Ziel der Übung war, dass der ganze Hof, inkl. Traktor, am Schluss klinisch rein ist.

Ungeschützter Verkehr

Totalausfall der RhB-Stellwerksteuerung in Ems. Der Verkehr über die Barrieren wird durch RhB-Mitarbeiter von Hand geregelt. Ein herrlicher Tag für die Emser. Endlich einmal ist das Überqueren der Schienen nur dann nicht möglich, wenn wirklich ein Zug kommt. Die HdK sind sehr dafür, dass der Verkehr auch künftig von Hand geregelt wird. Viel günstiger als ein Tunnel...

Wollhandschuhe des Grauens

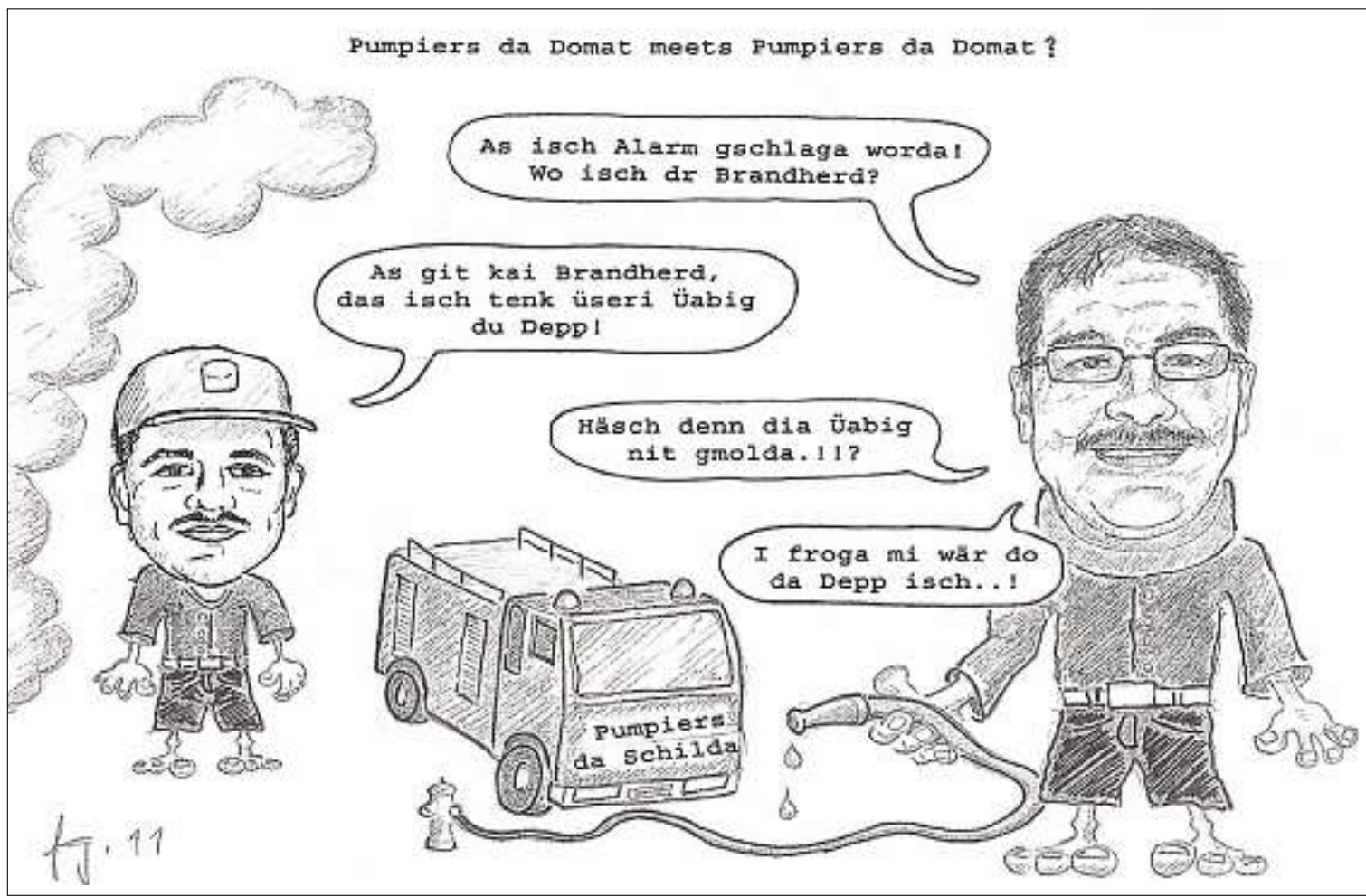
Im Denner an der Kasse arbeiten die Wollhandschuhe des Grauens. Wer ab und zu dort ist, kennt die immer gleichen, wolligen, fingerlosen Handschuhe an der Kasse, welche alle Einkäufe betatschen. – An guata!

Rätseln mit HdK

1. Nachname Gemeindevizipräsident
2. Name Emser Mülldeponie
3. Stockender Verkehr
4. Vorname Chef Emser Mülldeponie
5. Fluss Nähe Deponie
6. Emser Slums
7. Hügel Nähe Deponie Tuma...
8. Ausscheidung laufender Motor
9. Brennbares Sperrgut
10. Türverriegelung
11. Dauerbrenner in der Fasnachtszeitung (romanisch)

Lösung a) - I):
Die Vallada ist wieder mal ...

a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l)



Neulich im Zug

Unterhaltung zwischen zwei jungen Frauen:
Die Erste: «Ich muss einen neuen Pass machen lassen. Einen Biometrischen.» Die Zweite: «Aha.» Pause. «Und was bedeutet biometrisch?» Die Erste: «Da wird das Gesicht vermessen, oder der ganze Körper, das weiss ich jetzt nicht so genau.»

MFH-Neubau «Moler Willi»

Voll geniale Sache! Ich gehe jetzt da wohnen und ich muss mich niemals wieder über einen nassen Velosattel aufregen. Ich kann locker zu Fuss ins Gemeindehaus, ins Tircal und in die Halla! Alles in einem Umkreis von nur 300 Meter! So ist es natürlich viel einfacher wahrscheinlich gut nachhause zu kommen.

Sin Via da culm

Bündner Woche: Herr A. F. aus Ems, der seit mehr als 50 Jahren, exakt seit 1958, VW fährt, beschwert sich in der Automobilkolumne, dass sein neuer Golf beim Bergabfahren immer schneller wird. Der VW-Vertreter habe ihm gesagt, dass kein Defekt vorliege. Da der Name des Reklamierenden nur mit A. F. abgekürzt ist, vermuten die HdK mal, dass der Automobilist 87 Jahre alt ist und das Problem hauptsächlich zwischen den Culm Bels und der Via da Munt 21 auftritt. Was die HdK sehr erstaunt, dass sich A. F. beim Fachmann nicht danach erkundigt hat, wieso bei allen seinen VW der Rückwärtsgang nicht mehr

funktioniert, sobald er auf der Maiensässstrasse fährt.

Frisch lackiert

Die Tschappis sind wieder unterwegs und wollen dazu hübsch geschminkt sein. Weniger schön ist, dass sie als Schminke Acryl-Farbe verwenden. Holzköpfe!

Wussten Sie, dass...

... der grosse Manitu auch einen kleinen, alten Bühler aus dem Graben ziehen kann?
... der Rheinfluss eigentlich ein R(h)einfluss ist?
... Christlè Metzger auf dem Stallinger Areal eine neue 6-Tage-Rad-Rennbahn eröffnen möchte?
... das Emser Stimmvolk die Erweiterung der 30er-Zone mehrmals an der Urne versenkt hat und unser Gemeindevorstand trotzdem Tempo 30 auf der Hauptstrasse einführt?
... es in Tempo 30 Zonen von Gesetzes wegen keine Zebrastrifen geben darf und somit alle Fussgängerstreifen an der Via Nova zu entfernen sind?
... sich viele Einwohner von z.B. Flims oder St. Moritz sehlichst Tempo 50 zurückwünschen, weil sie ohne Zebrastrifen nicht mehr über die Hauptstrasse kommen?
... ihre Grossmutter mit ihrem Rollator in einer Tempo 30 Zone ohne Fussgängerstreifen keine Chance hat die Hauptstrasse zu überqueren um ihren Mann auf dem Friedhof zu besuchen?

Keine Zeile wert

- Franz VI. Baron Mayr-Melnhof Saurau
- Auto Twin Towers

Nua van nos raps

- Verkehrsleitbild!
- zwei Schul-Sozialarbeiter je 50%, Gehaltsklasse 17 (entspricht Lohn Sekundarlehrer). Jährliche Lohnkosten Fr. 140'000.-
- Verkehrsleitbild!
- ein Jugend-Sozialarbeiter 60%, Gehaltsklasse 15 (entspricht Lohn Polizei Wachtmeister m.b.A). Jährliche Lohnkosten Fr. 75'000.-
- Verkehrsleitbild!

Und zum Schluss noch dies:

- Die Festa da Hopa di Kiks findet traditionell, seit 15 Jahren, am ersten Freitag im November statt. Es wäre eigentlich nicht unbedingt nötig, dass die Pumpi(er)s ihre «Abschlussübung» exakt auf das Datum der Festa legen. Danke!
- Die Türklingel von Annette Schloss-Bebel defekt ist und Annette sie altershalber nicht mehr flicken lässt (que renda becca pli an mia vegliadetgna!).
- Hoi mitenand!

und ganz zum Schluss

- noch dies:
- MMM – Martin machts möglich